

„Pflanzenschutz und Bienenschutz – wie geht das zusammen?“

Fachvortrag am Montag, 17. Februar 2020



Zurzeit gibt es eine intensive Diskussion darüber, in wieweit der landwirtschaftliche Pflanzenschutzmitteleinsatz die Artenvielfalt in der Natur beeinträchtigt. Im Fokus stehen besonders die Insekten, unter ihnen wiederum besonders die Bienen. In vielen Nachbarländern (zB Schweiz, Bayern, Baden-Württemberg) liefen oder laufen Volksabstimmungen darüber, den landwirtschaftlichen Pflanzenschutzmitteleinsatz einzuschränken oder gebietsweise komplett zu verbieten.

Wie sieht die Situation der Insekten, vor allem der Bienen, aus der Sicht eines süddeutschen Bienenexperten aus? Welche negativen Auswirkungen hat der landwirtschaftliche Einsatz von Pflanzenschutzmitteln? Wie kann die professionelle Landwirtschaft solche negativen Auswirkungen vermeiden? Wie sind Fachstellen für Bienenkunde in die aktuellen Diskussionen eingebunden und wie beurteilen sie die Forderungen der Volksabstimmungen?

Diese und ähnliche Fragen versucht Dr. Klaus Wallner von der Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Stuttgart-Hohenheim zu beantworten.

Herr Dr. Klaus Wallner ist promovierter Agraringenieur mit Fachrichtung Pflanzenproduktion und Pflanzenschutz, Imker seit Kindesbeinen an mit abgelegter Imkermeisterprüfung und als Leiter des Rückstandslabors der Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Hohenheim seit über 30 Jahren im Bereich Qualitätskontrolle von Honig und Bienenwachs tätig. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Beurteilung der Konfrontation von Blütenbesuchern mit Pflanzenschutzmitteln und die Suche nach Möglichkeiten, diese zu minimieren.

LK Vorarlberg und ARGE Erwerbsobstbauern laden alle am professionellen und halbprofessionellen Obstbau Interessierten zu dieser Fachveranstaltung ein.

- Thema:** Pflanzenschutz und Bienenschutz – wie geht das zusammen?
Wann: Montag, 17. Februar 2020, 16:00 bis ca. 17:30 Uhr
Wo: BSBZ Hohenems (Landwirtschaftsschule)
Referenten: Dr. Klaus Wallner, Landesanstalt für Bienenkunde, Universität Stuttgart-Hohenheim
Anmeldung: bis zum 10. Februar 2020 (Adresse siehe unten)
Eintritt: kostenlos (Kosten übernimmt der Bereich Obst/Garten & Direktvermarktung)
Zielgruppe: Landwirte, die Pflanzenschutzmittel ausbringen, und andere Interessierte



Aus organisatorischen Gründen ist eine **Anmeldung bis zum Montag, 10. Februar 2020** notwendig (LK Vorarlberg, Obst/Garten & Direktvermarktung, T 05574/400-232, F 05574/400-602, E-Mail obst-garten@lk-vbg.at). Die Teilnahme ist kostenlos.